

ERASMUS an der UPLGC Facultad de Ciencias de la Actividad Fisica y el Deporte,
im WS 2014/15, 31.08.14 – 20.02.15

Vorbereitungen in Deutschland

Sowohl die Bewerbung am Institut für Sportwissenschaften (und nach Zusage dieser) auch die Onlinebewerbung beim International Office verlief unkompliziert und problemlos. Danach hieß es geduldig bleiben und warten auf Zusage der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria. Die erste Bestätigungsmail der Partneruni erhielt ich Ende April, im Mai folgten mehrere Mails mit verschiedenen Aufforderungen, wie Onlinebestätigung, abschließen der verbindlichen OnCampus Versicherung (unter 20€) und einige andere, die größtenteils auf Englisch zu lösen waren.

Die Kurswahl zum Ausfüllen des LA war nicht ganz so einfach. Auf der Seite der Fakultät findet man im Vorfeld keine Anhaltspunkte auf Kurse des nächsten Semesters, ebenso wenig des vergangenen Semesters. Daher traf ich mich mit Personen meines Instituts, die bereits Auslandserfahrungen in Las Palmas hatten um dieses und einiges Anderes zu klären. Generell gilt: geduldig bleiben und keine Panik aufkommen lassen – selbst wenn andere Studenten bereits viel mehr Kontakt mit der Partneruni, Studiumskoordinatoren etc. hatten, spätestens auf Gran Canaria regelt sich alles Wichtige, z.B. mein im Vorfeld gefertigtes LA war vor Ort nichts wert, was jedoch nicht weiter schlimm war. Also Entspannt bleiben, aber alles **persönlich** regeln ☺

Es folgt ein Ausschnitt des ausführlichen Erfahrungsberichts Phillip Böhms von 2013, mit eigenen Anmerkungen (*kursiv* oder mit [...] gekennzeichnet):

Wohnungssuche: Mit Spaniern [generell Einheimischen] zu wohnen bietet meist den Vorteil eines günstigeren Zimmers und hilft beim Lernen der Sprache. Mit anderen Erasmus Studenten zusammenzuwohnen fördert das Englisch/Spanisch und erhöht den Spaßfaktor um ein vielfaches. Typische Erasmuswohnungen, einfach im Voraus zu buchen, empfehlenswert aber verhältnismäßig teuer: Q Flats, Erasmuswohnheim (Calle Gravina). Wohnungssuche im Internet: Erasmusu.com, Segundamano.es, Easypiso.es, Pisocompartido.es. Die Wohngegend für Erasmusstudenten ist Las Canteras, ein absolutes Muss. Je südlicher, umso näher am Surfspot, je nördlicher, umso näher an den meisten Clubs. Hier muss man Prioritäten setzen, grundsätzlich ist Las Canteras aber nur etwa 2 km lang und Taxis sehr günstig.

Achtung bei Vertragsabschluss mit Privatpersonen: die Meisten Vermieter sind hauptsächlich auf der Suche nach Auslandsstudenten – so weit nicht so schlimm, doch dieses bedeutet auch zum einen, dass die Verträge i.d.R. auf 5 Monate beschränkt sind (Sept.-Feb. bzw. Feb.-Juni)eine Abweichung ist meist nur schwer oder gar nicht möglich. Zum anderen versuchen leider einige Vermieter die naiven, sprachlich eingeschränkten Studenten auszunutzen, mit z.B. sehr teuren Grundreinigungen am Ende der Mietdauer. Daher besonders gründlich den Vertrag lesen (ggf. übersetzen lassen), frühzeitig Gespräche suchen und im besten Falle die letzte Monatsmiete mit der Mietkaution bezahlen.

Tipp: kein Stress im Vorfeld, selbst wer ohne sämtliche Planung in Las Palmas ankommt, findet noch ein Platz in einem der vielen Hostels und kann sich direkt vor Ort auf die Wohnungssuche begeben. Man lernt sehr viele Leute in den ersten Tagen kennen (besonders in der Welcome Week), was einem viele Möglichkeiten eröffnet!

Mobilität: Die gelben Busse (GuaGuas, www.guaguas.com) sind Stadtbusse, die Blauen (Guaguas Global oder einfach Globalbus, www.globalsu.net) verbinden Ortschaften [wichtige Verbindung: Linie 60, Las Palmas <> Aeropuerto, unter 3€ pro Fahrt). Entweder 10er Karten für die gelben GuaGuas kaufen, eine Fahrt kostet dann

ca.80 Cent, egal ob eine Haltestelle oder eine gesamte Strecke. Oder für unter 26jährige besteht die Option einer Monatskarte: Diese ist jedoch nur mit vorhandener Residencia (siehe unten) an der zentralen Haltestelle „San Telmo“ zu erwerben. Taxis sind in der Stadt extrem günstig [mit die günstigsten Spaniens!] und der Preis oft vorab verhandelbar. Optimal sind Longboards in Kombination mit 10er Buskarten.

Dennoch sollte man nicht grundsätzlich auf ein Auto verzichten, besonders für Inselerkundungen. Bei einigen Autovermietungen innerhalb Las Palmas (z.B. Dollar Car Rent in der Presidente Alvear) lässt sich bereits für 25€ pro Tag etwas finden. Mit mehreren Leuten geteilt und bei Benzinpreisen um 1 Euro lässt sich so ein schöner Tag in den Bergen, an abgelegenen Stränden uvm. verbringen. Achtung bei Mietung im Flughafen: scheint evtl. seriöser, jedoch viele versteckte Kosten und die An- und Abfahrt muss ebenfalls bezahlt werden.

Residencia: Dieses Papier ist Gold wert! 50% auf alle spanischen Inlandsflüge, Fähren und teilweise auch auf Freizeitparks, Seilbahnen etc. Zum Ausländermeldeamt [„Policia“] um eine NIE Nummer zu besorgen. Hierzu Mietvertrag, Krankenkassenkarte, Personalausweis und Studienbescheinigung vorlegen und in Kopie da lassen. Anschließend mit der NIE und den anderen Papieren zum Ayuntamiento und die Residencia beantragen. Wichtig, genügend Kopien und immer das Original dabei haben. Mietvertrag muss zeitlich begrenzt sein und neben der Adresse auch Angaben über Stockwerk und Zimmernummer enthalten. Weiterhin ausführliche Kontaktdaten des Vermieters inklusive Personalausweisnummer und seiner Unterschrift auf jeder Seite des Vertrags [ebenfalls Unterschriften der Mitbewohner auf dem eigenen Vertrag]. **Tipp:** Eine Studienbescheinigung vom Institut besorgen, ist schneller als auf die offizielle zu warten.

NIE Nummer kostet ca. 10 Euro, die Residencia ca. 3 Euro.

Surfen: Die gängigen Spots sind am südlichen Teil von Las Canteras und optimal für jede Könnensstufe. Sowohl zum Surfen, Bodyboarden oder Kayaken. Gebrauchtes Material teilweise in den Shops, auf Segundamano.es oder Milanuncios.com. Surfen lernen kann man in der University Surfschool bzw. alternativ Mojo Surfschool, Oceanseaside Surfschool [viele mehr, ständiger Wandel]. *Vorteil der University Surfschool: sie arbeitet tatsächlich mit der Uni zusammen, somit können über diese Creditpoints erbracht werden. Erfordert jedoch einiges an finanziellen Mitteln und mehrere Termine die Woche.* Equipment leihen ebenfalls bei den Surfschulen oder als Flatrate in der California Surf Center [30€/Monat]. *Mein persönlicher Vergleich: Surfschulen: + gezielter Unterricht mit Instructor; - kein flexibles Surfen außerhalb unterrichtszeiten, Verleih kostet zusätzlich*

Secondhand Bord: + wohl günstigste Variante, da wieder Verkauf möglich; - Boardpflege, Lagerung, Transport (stark Wohnungsabhängig) und wenig Flexibilität in Bordwechsel (Verkauf & Kauf eines anderen Bords)
California Surf Center: + Angebot von 30€/Monat unschlagbar im Verleih (nur für Einwohner Las Palmas), große Materialauswahl (Softboards, Hardboards, Bodyboards, Skateboards etc.); - keine Anfängerschulung oder sonstiger Unterricht vorhanden

Anfangszeit in Las Palmas

Die „Semana de bienvenida“ oder auch „Welcome Week“ gehört zum absoluten Pflichtprogramm! Die Teilnahme an dieser sollte bereits einige Monate vorher ausgewählt und durch Überweisung bestätigt werden. Neben der günstigsten Variante, die lediglich die Willkommens Woche beinhaltet, gibt es noch die Variante während dieser Zeit in der Residencia der Universität zu wohnen oder sogar zwei Wochen vorher dort zu wohnen und einen Sprachkurs zu belegen. Nach vielen Stimmen scheint das Wohnen in der Residencia übersteuert zu sein, Essen & Regeln einer einfachen Jugendherberge gleichzustellen und zu alledem liegt sie auf dem Tafira Campus, weit weg vom wahren Las Palmas. Die Sprachkurse sollen ganz ok sein, besonders für Sprachanfänger,

jedoch ebenfalls in Tafira, da nur mit Leben in der Residencia verbunden und die täglichen Kurse beginnen frühmorgens (schulischer Ablauf).

Die Welcome Week selbst (letzte Woche vor Unistart) beinhaltet ein tolles, abwechslungsreiches Programm mit Schnupper Surfen, Kayak fahren, Ausflug in die Berge, Boatparty in den Sonnenuntergang und offiziellem Empfang mit Privatparty für die Studenten. Jeder der zu Anfang seines Auslandsaufenthaltes in Las Palmas nicht dabei war bereut es. Die Gelegenheit erste bessere Freunde zu treffen und auch wichtige Informationen für die zukünftige Zeit mitzunehmen.

Studium

Über die gesamte Lehre kann ich nur begrenzt Aussagen treffen, da ich mich auf die Praxiskurse beschränkt habe. Doch generell lässt sich sagen, das Studium ist wesentlich verschulter als in Hannover (Kurse nach Jahrgang und wenig Wahlmöglichkeiten) und die Lehre in den Praxiskursen ist deutlich Professoren/Dozenten zentrierter. In einigen Theoriekursen sollen insb. ERASMUS Studenten ungern gesehen sein (tatsächlich belegen die wenigsten Auslandsstudenten reine Theoriekurse), Witze auf Kosten dieser sind dabei nicht selten. Im Vergleich zum Sportstudium in Hannover scheint es in Las Palmas wesentlicher theoretischer (auch in Sportpraxis-Prüfungen) abzulaufen. Dennoch gibt es überragende Kurse zu wählen und zu erleben, die ganz im Gegensatz zu Hannover stehen. Die Exchange-students sind an keine Pläne gebunden:

Actividades en el medio natural: = Outdoor Sport, und das heißt auf Kanarischen Inseln Surfen, Klettern, Bergwanderungen und Tauchen. Das Highlight: Exkursion zum Teide auf Teneriffe, mit über 3700m!

Vela y Tabla: der Sommerkurs wurde extra für uns im WS angeboten – meine ersten Erfahrungen im Windsurfen und Segeln. Der 4-wöchiger nachmittags Blockkurs führt jedoch zu Überschneidungen

Golf, Padel y Badminton: Golf im Studium? Ja, Las Palmas macht's möglich. Doch mein Highlight besteht im Padel, eine Art Tennis mit Glasbänden – in Spanien Sportart Nr.2, in Deutschland kaum bekannt.

Leben in Las Palmas

Für mich ein absoluter Traum für ein halbes Jahr auf einer Insel zu leben und nur einen kurzen Spaziergang vom Ozean entfernt zu sein. Diese Stadt und die Kanarischen Inseln allgemein sind ein Sport- und Naturparadies, welches jedem Sportstudenten nützlich wäre. Mir bot es eine andere Sicht auf den Sport, gerade mit dem engen Bezug zur Stadt und der Gesellschaft, wie es in Las Palmas zum Alltag gehört.

Sprachlich war es toll all die Zeit kaum Deutsch, sondern Spanisch oder Englisch zu sprechen. Besonders interessant fand ich, die unterschiedlichen Sprachen Spaniens kennenzulernen. Durch das Leben auf Gran Canaria wurde mir erst deutlich, dass ich eigentlich das Spanisch Südamerikas gelernt habe.

In diesem halben Jahr habe ich sehr vieles gesehen und erlebt. Viele Menschen getroffen, mit ihnen gesprochen und auch neue gute Freunde gefunden. Eine Organisation möchte ich zum Ende noch besonders hervorheben: AEGEE Las Palmas. Diese Organisation und die Menschen in Las Palmas (und Umgebung), die sie so besonders machen, ermöglichen vielen Austauschstudenten einen anderen Blick auf Gran Canaria und stellen den interkulturellen Austausch immer wieder in der Vordergrund. Die Besteigung des Roque Nublo und Ausflug in die Dünen Mas Palomas (bei Nacht!), das Mandelblütenfest bei Tejeda in den Bergen, Besichtigung verschiedener besonderer Städtchen (und Rumfabriken), Wanderung durch eine der vielen Barrancos Gran Canarias,... sind nur einige Beispiele von super Aktionen AEGEEs.

Fazit: Wer in Las Palmas studiert ohne die Insel zu erkunden macht etwas falsch!